



KULTUR

Teuerste neue Geige bei Wörthersee Classics

Das Wörthersee-Classics-Festival ist am Wochenende erfolgreich über die Bühne gegangen. Ein besonderes Highlight wurde dem Publikum am Samstag geboten. Neben einer Uraufführung des Komponisten Maximilian Kreuz wurde mit der Osmium Violine die wertvollste neue Geige der Welt vorgestellt.

Online seit heute, 5.53 Uhr

Teilen 

Es war ein großer Moment für Klagenfurt. Die teuerste neue Geige der Welt, die Osmium Violine, erklang zum allerersten Mal öffentlich in den Händen der Violonistin Elena Denisova. Denisova spielte abseits der Bühne, im Kleinen Salon, für ausgesuchte Musikfreunde, Fritz Kreislers „Liebesleid“ und „Liebesfreud“. „So eine neue Geige ist wie ein nicht eingerittenes Pferd. Sie ist nicht gezähmt, aber sie lässt sich zähmen“, sagte Denisova nach ihren ersten Eindrücken gefragt. Die Geige „richtig“ einzuspielen, bleibe dennoch dem zukünftigen Besitzer vorbehalten.



Wörthersee Classics

Ausrufpreis liegt bei 3,5 Millionen Euro

32 Monate lang arbeitete der Geigenbauer Edgar Russ für die Firma Osmium Art an dem einzigartigen Instrument. In das 40 Jahre alte Holz wurde neben 298 Stück Brillanten, Rubinen, Saphiren und Tsavoriten das stahlblaue Platinmetall Osmium in Form von 541 kristallinen Osmium-Inlays eingearbeitet. Eine solche Variante, mit Osmium und Edelsteinen, gebe es noch nicht, so Initiator Kurt Assam: „Aktuell liegt der Ausrufpreis bei 3,5 Millionen Euro.“

Es gibt bei den Violinen Rankings, sagte Assam: „Die teuersten sind natürlich die alten Violinen, die Guarneri oder Stradivari, die werden zwischen elf und 16 Millionen Euro gehandelt. Unsere ist insofern die Teuerste, weil sie ein Unikat ist.“

1 | 4

